

keit ausmachte, hatte ihre Ursache vor allem in der falschen Einschätzung der Lage und in der Nachgiebigkeit gegenüber dem Druck des Feindes, aber auch in Hochmut und Selbstzufriedenheit und in der Mißachtung des Kollektivs der Führung. Die opportunistische Konzeption fand ihren Ausdruck in der Unterschätzung der Politik der NATO und der feindlichen Tätigkeit in der Deutschen Demokratischen Republik, in der falschen Auffassung über das Wesen der Volksdemokratie, über Struktur und Arbeitsweise des Staatsapparates, in der Auffassung über die Entwicklung ohne Konflikte, in der Unterschätzung der Erziehung und Ausbildung einer eigenen Intelligenz aus der Arbeiterklasse, in falschen Auffassungen über die Rolle der Partei und im Dogmatismus in Organisationsfragen.

Genosse Oelßner half der Fraktion durch seine Weigerung, sich in das Kollektiv der Parteiführung einzufügen, und durch eine falsche Linie in der Agrarpolitik, die auf eine Schwächung des sozialistischen Sektors der Landwirtschaft und auf eine Begünstigung kapitalistischer Entwicklungstendenzen gerichtet war.

Genosse Selbmann, der durch Schirdewan und Ziller über Einzelheiten ihrer fraktionellen Tätigkeit und Verbindungen unterrichtet war, verhinderte durch sein Schweigen gegenüber der Parteiführung die Aufdeckung der Fraktion und fügte sich mit seinem Managertum, mit seiner falschen Auffassung über das Verhältnis von Wirtschaftsleitern und Werktätigen, ähnlich wie Genosse Oelßner, politisch in die opportunistische Konzeption der Fraktion ein.

In der Vorbereitung des V. Parteitages wurden im Zusammenhang mit den neuen Aufgaben die opportunistischen und dogmatischen Auffassungen der Gruppe Schirdewan einmütig verurteilt.

4. Es ist notwendig, daß die Parteimitglieder noch gründlicher durch die Grundorganisationen mit den Parteibeschlüssen vertraut gemacht werden, damit sie imstande sind, größere, eigenschöpferische Initiative zu entfalten. Die Parteiorganisationen müssen noch besser lernen, alle grundlegenden Fragen vor der Bevölkerung zu stellen, täglich sich mit den Werktätigen zu besprechen und falsche Auffassungen in offenem Meinungsstreit zu überwinden. Das erfordert, daß in den Grundorganisationen der Partei ein reger Meinungsaustausch über die Erfahrungen bei der Durchführung der Beschlüsse erfolgt, daß über Zweifel und Unklarheiten bei der Bevölkerung, über Argumente des Gegners, die wirksam sind, gesprochen